

Quelle:

www.lazarus.at/2022/03/17/gegen-ueber-und-fehlversorgung-auch-schweizer-hebammen-arbeiten-an-einer-weniger-ist-mehr-liste

Gegen Über- und Fehlversorgung: Auch Schweizer Hebammen arbeiten an einer „Weniger-ist-mehr“-Liste

☒ **Auch der Hebammen-Verband will jetzt gegen medizinische Über- und Fehlversorgung vorgehen und schliesst sich deshalb der Bewegung «Choosing Wisely» von Smarter Medicine an, berichtet das Branchenblatt [‘Medinside’](#).**



Auch in der Schweiz, sagen viele, würden immer mehr Behandlungen und Abklärungen durchgeführt, welche den Patient*innen mehr schaden als nützen. Weil der Trägerverein ‘Smarter Medicine’ gegen diesen Missstand kämpft, schliesst sich auch der Berufsverband der Hebammen nun diesem wachsenden Netzwerk an.

Kernstück von «Choosing Wisely» von Smarter Medicine sind sogenannte «Top-5-Listen» aus allen medizinischen Fachdisziplinen. Auf denen sind je fünf Behandlungen zu finden, die in der Regel keinen Nutzen bringen. Mehr noch: Diese Tätigkeiten sind mit Risiken verbunden, die potenziell grösser sind

als deren Nutzen für die Patient*innen, weshalb auf eine solche besser verzichtet oder zumindest kritisch geprüft werden soll.

Aktuell haben medizinische Fachgesellschaften und andere Organisationen in der Schweiz 19 solche evidenzbasierten Listen veröffentlicht ([>hier](#)), rund 20 weitere sind im Entstehen. Auch der Hebammen-Verband arbeitet gemäss Mitteilung derzeit an einer Liste, auf dieser fünf unnötige Behandlungen veröffentlicht werden sollen.